

Jahren. In den ersten zehn Amtsjahren stehen 332 (= 4: 13); in den folgenden zehn 316 (= 2: 7) in den zwanziger 238 (= 2: 9), in den dreißiger 148 (= 3: 23), in den vierziger 43 (= 1: 25), in den fünfziger 3 (= 1: 360); die meisten im 3ten (45) und 1sten (44), desgl. im 12ten und 16ten (je 38), im 10ten (37), im 2ten und 4ten (je 36), im 18ten, 19ten und 20sten (je 35); verhältnismäßig wenige im 27sten (17), im 25sten (18) und 28sten (19), wogegen im 31sten und 33sten noch je 24, im 30sten 25 und im 29sten 28 zu zählen sind; verhältnismäßig viele (15) stehen im 42sten, während im 36sten und 37sten nur je 12, im 38sten nur 9, im 46sten nur 6, im 40sten, 41sten 43sten und 45sten nur je 5, im 44sten und 47sten nur je 3, im 49sten, 51sten, 52sten und 53sten keiner mehr gezählt wird. Vorausgesetzt, daß die Zahl der in den ersten 10 Jahren fungirenden noch ziemlich vollständig die der von 1843 bis Ende 1852 Angestellten ist, ergeben sich nach 10jährigem Durchschnitt mindestens 32 jährlich angestellte Kandidaten, nach 3jährigem Durchschnitt von 1850 bis 1852 sogar 36.

Die 12 am längsten fungirenden Amtsbrüder sind: Wendler in Lippa 53 J. im Amte, Desfeld in Altstadt Waldenburg 52, Kresschmar in Ablest 51, Lehmann in Thallwitz 49, Jengsch in Zittau 47, Baumbach in Hava, Mating in Altensalz und Müller in Thama je 46, Leonhardt in Zethau 45, Leopold in Bertelsdorf 44, Seyfert in Taucha 43, Althannß in Trages 42 J. im Amte. Dem Lebensalter nach folgen dieselben so aufeinander: Mating 86, Müller 82, Lehmann 80, Wendler 78, Althannß und Kresschmar je 76, Jengsch (sowie der Bischof Reichel in Herrnhut bei 35 Amtsjahren) 45, Baumbach, Leonhardt, Leopold, Desfeld und Seyfert (sowie der Archidial. Drechsler in Rochlitz bei 39 Amtsjahren) je 74 J. alt. Außer diesen sind noch 19 Siebenziger in Thätigkeit, darunter der älteste Epheorus des Landes, Großmann in Leipzig, im 70sten Lebens- und im 45sten Amtsjahre. Die übrigen Epheoren folgen nach Lebens- und Amtsjahren also aufeinander: Schumann in Annaberg 66 und 28, Hering in Großenhain 63 und 42, Bärensprung in Werdau 61 und 29, Lindner in Stollberg und Redlich in Rochlitz je 59 und resp. 29 und 31; Lange in Berna 58 und 31, Heymann in Dresden und Wagner in Frauenstein je 57 und resp. 30 und 33; Grimm in Markneukirchen, Körner in Auerbach und Martini in Radeberg je 55 und resp. 28, 29, 30; Haan in Leisnig 52 und 21, von Zobel in Dippoldiswalde 51 und 26, Bräunig in Zwickau, Hase in Grimma, Leo in Waldenburg und Schlegel in Chemnitz je 50 und resp. 23, 23, 20, 20; (Dreschke † in Meissen), Liebe in Oschatz, Siebenhaar in Penig und Würdig in Leisnig je 49 und resp. (22) 23, 23, 19; Körner in Frankenberg und Japff in Waldheim je 48 und resp. 19, 18; Lehmann in Bischofswerda, Locke in Rössen und Schneider in Marienberg je 47 und resp. 18, 14, 18; Merbach in Delisnig und Bilisch in Wurzen je 46 und resp. 18, 15; Meyer in Plauen, Franke in Schneeberg und Hoffmann in Freiberg je 45 und resp. 14, 8, 17; Koblischütter in Glauchau 41 und 18, Schlurick in Birna 38 und 2, Pasig in Pegau 37 und 7. (Unter den 35 Epheoren stehen 936 Geistliche, = 1, 27; die 127 Geistlichen der Lausitz und 16 in den Erblanden (= 1/8 der Gesamtzahl) stehen unmittelbar unter den betr. Königl. Kreisdirectionen).

Die 12 jüngsten Amtsbrüder sind: Engel in Zugau, Kleinpaul in Spansberg und Leonhardt in Waldenburg je 27 J. alt und resp. 1, 2, 1 J. im Amte, Hildebrand in Lengsfeld, Hofmann in Störnthal und von Jezschwiz in Großzschocher je 28 J. alt und resp. 1, 2, 1 J. im Amte, Brückner in Hobburg, Dürbig in Großstädteln und Kleinpaul in Oberpfannenstiel je 29 J. alt und 3, 1, 2 J. im Amte, Schaaßschmidt in Breitenau, Schmidt

in Kühren und Träbenbach in Dittersdorf je 30 J. alt und 3, 1, 2 J. im Amte.

Die ältesten Emeriten und Seniores sind (nachdem der im statist. Handb. von 1852 noch mit aufgeführte, seit 26 J. emeritirte P. Neubert in Blankenstein im 96. Lebensjahre verstorben ist), folgende: Dähne, Archidial. in Döbeln, seit 4 J. im 56. Amtsjahre em., jetzt im 92. Lebensjahre, Taubner, Sup. in Leisnig, seit 14 J. em., jetzt im 88., Stübel in Großröhrdorf, seit 11 J. em., jetzt im 87., Heyde in Zohstadt seit 9 J. em., jetzt im 86., Raschig in Reichenberg seit 16 J. und Neumann in Großbothen seit 5 J. (als Jubilar) em., je im 85., Leuchte in Hainichen seit 2 J., Zeis in Somsdorf seit 6 J., Trölsch in Stangengrün seit 1 J. em., jetzt je im 84., Burmann in Großdölzig seit 9 J., Sparfeld in Bockendorf seit 2 J. em., Opp in Unterwürschütz seit 16 J. sen., je im 83., Dehme in Mittelsaida seit 10 J. sen. und Walther in Kleinröhrdorf seit 10 J. em., je im 82., Dzondi in Großschirma und Jungmann in Ruppertsdorf, beide sen. seit 3 J. und Weber in Leutsch seit 8 J. em., je im 81., Hase in Bilsdorf seit 1 J. im 47. Amtsjahre em. und Strobach, Dial. in Dippoldiswalde, seit 8 J. em., je im 80. Lebensjahre; also nur 1 Neunziger und 18 Achtziger; dazu 13 em. und 5 sen. in den siebenziger, 8 em. und 1 sen. in den sechziger, und 3 em. in den fünfziger Jahren, die letzten resp. im 57., 52. und 50. Lebensjahre nach 23, 24 und 13jähriger Amtsführung abgetreten. Unter den emeritirten Siebenzigern hatten Schlosser in Großzschocher 54, Jaspis in Dresden 50, Bobe in Leubitz 48, Kell in Pappendorf 47, Buchner in Ziegta 42 Jahre fungirt.

Mit Tode abgegangen in dem Jahre seit Erscheinen des Handbuchs bis Juni d. J. sind überhaupt 25 und zwar 1 Neunziger (Neubert em. in Blankenstein); 1 Achtziger (Kloß in Burktsdorf, 81 J. alt, 53 im Amte); 8 Siebenziger: 1 sen. (Schanze in Staucha im 50. Amtsjahre), 2 em. (Hoffmann in Rochsburg seit 4, Ziehnertl in Schlettau seit 1 J. em., jener nach 40, dieser nach 35jähriger Amtsführung) und 5 PP. (Lehmann in Zehren 40 J., Schweingel in Schweta 38, Kösttäuscher in Wiederau 44, Fiedler in Gultsch 39, Richter in Heyda 41 J. im Amte); 7 Sechsziger: 1 sen. (Heyme in Lorenzstich 32) und 6 PP. (Kaufmann in Zersersgrün 41, Zinßmann in Hohenstein 39, Hammer in Döben 39, Steglich in Bilsdorf 35, Heller in Rerchau 29, Berner in Bubendorf 36 J. im Amte); 4 Fünfziger: 1 em. (Voigt in Obergruna 2 J. em. nach 14jähriger Amtsführung) und 3 PP. (Kunze in Bischofswerda 34, Schäfer in Niederobrigsch 22, Rohr in Golditz 28 J. im Amte); endlich 4 Vierziger (Sup. Dreschke in Meissen 22, und die PP. Pöhlant in Wielau 13, Steinhäuser in Limbach (Eph. Plauen) 8 und Worm in Lanneberg 14 J. im Amte). 2 (Harles und Wirth in Krebs) sind seitdem nach Baiern zurückgegangen. (Schlus folgt.)

#### Erledigt ist:

die Schulstelle zu Althen, Parochie Panitzsch (Leipzig); Collat. der Stadtrath zu Leipzig.

die Mädchenlehrerstelle an der Schule zu Lengsfeld (Marienberg); Collat. für dies Mal das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

die Schulstelle zu Binkwitz, Parochie Zscheja (Meissen); Collat. die Gemeinde zu Binkwitz.

die Rector- und Organistenstelle zu Dahlen (Oschatz); Collat. das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.